

An der öffentlichen Veranstaltung

„Wiederaufbau Bockwindmühle im Hermann-Löns-Park - Historische Einordnung“

der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Stadtteilgruppe Buchholz-Kleefeld

am Montag, den 30.05.2011, 18.00 Uhr,
Werkstatt Süd, Hölderlinstraße 1

nehme(n) ich / wir mit insg. _____ Person(en) teil.

Name:

Einrichtung:

Wir bitten um Anmeldung bis zum **25.05.2011**:
per Mail: gruene@hannover-stadt.de,
per Telefon: 0511/168-45433 (Günter Wulfert),
per Fax: 0511/168-42432.

Veranstaltungsort:

Werkstatt Süd
Hölderlinstraße 1
30625 Hannover

Anfahrt:

Stadtbahnlinie 4/5 bis Ausstieg Haltepunkt
Kantplatz, von dort 3 Minuten
Fußweg (Unterführung Bahnlinie nutzen) oder S-
Bahn / Haltepunkt Bahnhof Kleefeld oder
Buslinien 127/ 137 Haltepunkt Kantplatz

Wiederaufbau Bockwindmühle im Hermann-Löns-Park - Historische Einordnung

Öffentliche Veranstaltung
am 30. Mai 2011, 18.00 Uhr
Werkstatt Süd, Hölderlinstraße 1,
Hannover-Kleefeld

Rat

Ratsfraktion Hannover

Bündnis 90 | Die Grünen
im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Senior-Blumenberg-Gang 1
30159 Hannover
Telefon: (0511) 168. 4 46 19
Telefax: (0511) 168. 4 24 32
gruene@hannover-stadt.de
www.gruene-hannover.de



Programm

18.00 Begrüßung und Einführung
Lothar Schlieckau, Fraktionsvorsitzender
der Grünen Ratsfraktion, Vorsitzender
Kulturausschuss

Wiederaufbau und bewusster Umgang mit der Geschichte

Dierk Schneider, Fraktionsvorsitzender
Grüne Bezirksratsfraktion Buchholz-
Kleefeld

Hermann-Löns-Park – Park der Wandervogelbewegung

Prof. Kaspar Klaffke, ehem. Leiter Fach-
bereich Umwelt und Stadtgrün der LHH

Aufgaben und Möglichkeiten des Bürgervereins beim Wiederaufbau und bei der Bewirtschaftung

Wolfgang Kartscher, Vorstand Bürger-
verein Kleefeld e. V.

Umsetzung Konzept Wiederaufbau, Nutzung Bockwindmühle, historische Einordnung

Karin van Schwarzenberg, Leiterin
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der
LHH

anschl. Diskussion

Fazit und Ausblick
Lothar Schlieckau

Moderation
Lothar Schlieckau

20.00 Ende der Veranstaltung

Anlass

Die Bockwindmühle stammt aus dem Jahr 1701. Sie stand über die Jahrhunderte an verschiedenen Standorten (in Hannover u. a. am Aegidientorplatz und in Hohnebostel bei Celle). 1935 wurde sie außer Betrieb genommen.

Der Hermann-Löns-Park wurde in den 30er Jahren und somit in der Zeit des Nationalsozialismus geschaffen. 1938 wurde die Bockwindmühle dort neu aufgebaut und als Bestandteil einer verherrlichten niedersächsischen Ideallandschaft eingesetzt.

2008 wurde sie abgebaut. Es bestand Einsturzgefahr. Das Holz zeigte Schäden durch Fäulnis und Befall.

Mit einem Rot-Grünen Ratsantrag zum Haushalt 2011 wird die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Kleefeld e. V. ein Konzept zum Wiederaufbau der Bockwindmühle und zu ihrer späteren Nutzung durch die Öffentlichkeit und Schulen zu erarbeiten.

Aus unserer Sicht ist dabei sehr wichtig, dass sowohl der Park als auch die Mühle entsprechend ihrer nationalsozialistischen Zusammenhänge historisch eingeordnet werden und die Öffentlichkeit darüber informiert wird.

Quelle: de.academic.ru



Beispielsweise wird in der städtischen Broschüre „Der Hermann-Löns-Park“ von 2001 darauf hingewiesen, dass der damalige Stadtbaurat Karl Elkart die Oberaufsicht bei der Planung dieser Parkanlage hatte. Angesichts dessen nationalsozialistischer Aktivitäten laufen aktuell Bestrebungen, die in der Südstadt nach ihm benannte Allee umzubenennen.

Rot-Grün hat Oberbürgermeister Stephan Weil in einem Brief darum gebeten, bei der Erstellung des Konzeptes zum Wiederaufbau eine historische Einordnung vorzunehmen. Im Rahmen unserer Aktivitäten einer Gedenk- und Erinnerungskultur zur Aufarbeitung nationalsozialistischer Zeugnisse haben wir ihn auch darum gebeten, dass geschichtliche Zusammenhänge öffentlich präsentiert und bewusst gemacht werden, insbesondere für jüngere Generationen. Denkbar ist z. B. eine Standtafel, die ausführliche Hinweise zu nationalsozialistischen Zusammenhängen des Parks und der Mühle gibt.

Für den Wiederaufbau der Bockwindmühle sind auch die Bedingungen des bisherigen Standortes zu beachten. Die angrenzenden Bäume verhindern eine ausreichende Durchlüftung der Mühle, was zu Staunässe und Verfall des Holzes führen kann.

Diese und weitere Fragestellungen möchten wir ergebnisoffen bei der Veranstaltung mit unserem Podium und dem herzlich eingeladenen Publikum diskutieren.